

VerbundPlus

INSIDE

BKK
VerbundPlus



Das Versichertenmagazin
der BKK VerbundPlus

04 2019



Organspende

Nehmen Sie Ihr Schicksal
selbst in die Hand!

BKK Aktivwoche

Jetzt auch mit dem
Jordanbad in Biberach

Geschäftsbericht 2018

Mitglieder-Boom
weiter ungebrochen

**Geben ist seliger
als Nehmen**

Betriebskrankenkasse VerbundPlus

Eine Vorwahl, aber immer regional für Sie da!

Unsere Geschäftsstellen bieten Ihnen Beratung und Service vor Ort. Die Bündelung aller Standorte in einer Telefonanlage mit einheitlicher Vorwahl lässt uns effizient hinter den Kulissen für Sie zusammenarbeiten. Anrufe zu den Telefonnummern mit einheitlicher Festnetzvorwahl sind für Sie in der Regel ohne Zusatzkosten.

Hauptverwaltung und Regionalservice

BKK VerbundPlus Biberach

Zeppelinring 13 · 88400 Biberach
Tel. 07351 1824-0 · Fax 07351 1824-811

Regionalservice

BKK VerbundPlus Bernburg

Friedensallee 43 · 06406 Bernburg
Tel. 07351 1824-765 · Fax 07351 1824-835

Regionalservice

BKK VerbundPlus Dresden

Wiener Straße 80b · 01219 Dresden
Tel. 07351 1824-759 · Fax 07351 1824-820

Regionalservice

BKK VerbundPlus Karlsruhe

Kaiserstraße 201–203 · 76133 Karlsruhe
Tel. 07351 1824-761 · Fax 07351 1824-825

Regionalservice

BKK VerbundPlus Stuttgart

Heßbrühlstraße 7 · 70565 Stuttgart
Tel. 07351 1824-766 · Fax 07351 1824-842

Regionalservice

BKK VerbundPlus Ulm

Hindenburgring 15 · 89077 Ulm
Tel. 07351 1824-762 · Fax 07351 1824-830

Ansprechpartner

BKK VerbundPlus Hochrhein

Manfred Heck
Tel. 0151 27627273

**Unsere Servicehotline:
0800 2 234 987**

... immer „die richtige Wahl“:
Sie werden automatisch
mit der für Sie zuständigen
Geschäftsstelle verbunden
(aus dem Inland kostenfrei).

Liebe Leserinnen und Leser,

Geben ist seliger als Nehmen. Das ist nicht nur eine bewundernswerte Grundhaltung, sondern auch das Leitthema dieser Ausgabe der „INSIDE“. Wie viele Facetten es allein im Bereich Gesundheit gibt, zeigt die Bandbreite an Beispielen: vom Ehrenamt über die Organspende bis hin zu tollen Angeboten im Rahmen der „Aktivwoche“ – um nur einige zu nennen.

Da passt es auch, dass wir als BKK VerbundPlus traditionell alles dafür tun, Ihnen als Versicherte mehr zu geben als nur den vorgeschriebenen Standard. Im Impfbereich zum Beispiel haben wir die Kosten für den Vierfach-Grippe-Impfstoff schon viele Jahre lang übernommen, ehe uns der Gesetzgeber dazu verpflichtet hat. Auch bei Reisen ins Ausland erstatten wir sämtliche Impfungen, damit Sie bestmöglich geschützt sind. Und im Bereich Zahngesundheit werden unsere Leistungen immer wieder dafür ausgezeichnet, dass sie weit über dem gesetzlichen Rahmen liegen. Generell gilt: Was wir tun, tun wir dabei wo immer möglich mit Weitblick und Nachhaltigkeit. So dass es den Menschen wirklich weiterhilft.

Entsprechend freuen wir uns, dass aktuell auch in der Politik ein gewisser Aktionismus entsteht: Während die Umsetzung des Terminservice- und Versorgungsgesetzes noch voll im Gange ist, sollen diverse Gesetze in naher Zukunft weitere Reformen für die Versicherten bringen. Der Schutz vor gefälschten oder verunreinigten Medikamenten etwa soll durch verbesserte Arzneimittelsicherheit erhöht werden. Zugleich soll ein elektronisches Rezept dafür sorgen, dass Wechselwirkungen schneller erkannt werden.

Ein weiteres Anliegen ist die flächendeckende Arzneimittelversorgung durch ortsnahe Apotheken, insbesondere im ländlichen Raum. Hier sollen höhere Vergütungen für Nacht- und Notdienste für finanzielle Stabilität sorgen, was wiederum Anreize für Apotheker schafft, sich dort niederzulassen. Mehr Produktsicherheit verspricht wiederum das verbindliche bundesweite Implantat-Register, das ab 2020 zunächst alle neu eingesetzten Hüftprothesen und Brustimplantate erfassen soll.

Unabhängig aller Vorgaben des Gesetzgebers engagieren wir von der BKK VerbundPlus uns gerne regelmäßig für Projekte vor Ort – nicht nur durch reines Sponsoring, sondern wo immer möglich auch durch aktive Tipps, Hilfe und Veranstaltungen. Eben immer nah am Menschen – wie es sich für einen echten Verbündeten in Sachen Gesundheit gehört.

Titel: iStock.com/ranta images/bukkerka, Privat; BKK VerbundPlus



Viel Freude bei der Lektüre der „INSIDE“
wünscht Ihnen

Ihre

Dagmar Stange-Pfalz
Vorstand der BKK VerbundPlus



Inhalt

- | | | |
|--|--|--|
| <p>4 Organspende geht jeden an ...</p> <p>6 Patientenverfügung: Nehmen Sie Ihr Schicksal selbst in die Hand!</p> <p>8 Mit ganz viel (Herz-)Blut ganz viel Gutes tun</p> | <p>10 Zahnvorsorge muss nicht teuer sein</p> <p>12 Kinderheldin – Die digitale Hebammenberatung</p> <p>13 Grippeimpfung: Kleiner Pieks, große Wirkung</p> | <p>14 BKK Aktivwoche: Jetzt auch mit dem Jordanbad in Biberach</p> <p>16 Geschäftsbericht 2018: Mitglieder-Boom weiter ungebrochen</p> <p>18 Wichtiges in Kürze</p> |
|--|--|--|

Impressum

Herausgeber: BKK VerbundPlus · V. i. S. d. P.: Dagmar Stange-Pfalz · Redaktion: Peter Scheipel · Grafische Gestaltung, Druckvorstufe: DSG1 GmbH, www.dsg1.de · Druck, Vertrieb: KKF-Verlag · Projektidee: SDO GmbH, www.sdo.de · Erscheinungsweise: viermal jährlich · Gesamtauflage: 71.007 Exemplare
 Um eine bessere Lesbarkeit der INSIDE zu gewährleisten, verzichten wir bewusst auf eine Genderisierung unserer Texte.

Organspende geht jeden an ...



... und zwar über die zentrale Frage nach der Verfügbarkeit als Spender hinaus. Warum, beleuchten wir an dieser Stelle ebenso wie die grundlegende Situation der Organspende in Deutschland.

Die Zahl der Spenderorgane ist nach langem Abwärtstrend im Jahr 2018 wieder gestiegen und dennoch gilt: Deutschland hat seit Jahrzehnten zu wenige Organspender. 955 Personen haben laut der „Deutschen Stiftung Organtransplantation“ im vergangenen Jahr nach dem Tod Organe gespendet. Mehr als zehnmals so viele warten hingegen auf ein Spenderorgan. Doch woran liegt das? Schließlich ist die Organspende eine der großartigsten Möglichkeiten überhaupt, der Nachwelt selbst im Tod noch „etwas zu geben“. Oder wie Bundesgesundheitsminister Jens Spahn betont: „Über 80 Prozent der Menschen stehen der Organspende positiv gegenüber. Nur ein Drittel der Deutschen hat aber einen Spenderausweis ausgefüllt.“ Ein

wichtiger Aspekt ist, dass Kinder und Jugendliche kaum mit dem Thema in Berührung kommen. Entsprechend fordert etwa der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH), Matthias Anthuber: „Das Thema muss in die Schulen. Man kann durchaus mit Jugendlichen ab 14 Jahren darüber sprechen. Organspende ist ein Akt von aktiver Nächstenliebe.“

Was will die Widerspruchslösung?

In einigen europäischen Ländern gibt es die sogenannte „doppelte Widerspruchslösung“, die einige Politiker nun auch für Deutschland fordern. Deren Kerngedanke lautet: Jeder, der nicht zu Lebzeiten explizit widerspricht, wird automatisch als Spender gesehen. Zur Sicherheit werden zudem die Angehörigen dazu befragt. Kritiker verweisen allerdings darauf, dass der Staat nicht das Recht hat, bei einer fehlenden Entscheidung diese kurzerhand als Zustimmung eines Menschen zu werten. Allein wegen der Angehörigen macht es aber Sinn, eine aktive Entscheidung für oder gegen eine mögliche Organspende



klar zu formulieren – unabhängig von der weiteren politischen Entwicklung. Denn damit entlasten Sie Ihre Familie, die sonst an Ihrer Stelle im Ernstfall unter emotionalem Stress diese schwierige Frage beantworten muss. Auch hier gilt also: Sicherheit geben ist (viel) seliger als Seelenfrieden nehmen.

Regeln gelten auch für Besucher im Ausland

Was die wenigsten wissen: Die „Widerspruchslösung“ gilt innerhalb Europas unter anderem auch in beliebten Urlaubsländern wie Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Österreich, Portugal, Spanien oder Zypern. Wenn dort ein Urlauber verstirbt, können ihm Organe entnommen werden – es sei denn, er oder sie hat der Entnahme zu Lebzeiten ausdrücklich widersprochen.

Organspende in Deutschland – Fakten im Überblick

- Knapp 10.000 Menschen stehen auf der Organspende-Warteliste. Laut der Deutschen Stiftung Organtransplantation sterben davon rund 1.000 pro Jahr.
- Das meist entnommene Organ ist die Niere.
- Im europaweiten Spitzenreiterland Spanien spenden im Verhältnis beinahe fünfmal so viele Menschen ein Organ wie in Deutschland.
- Der Hirntod ist das Kriterium für eine Organentnahme, weil die betroffene Person weder Empfindungen noch Überlebens-Chancen hat.
- Der aktuelle Entwurf zur Widerspruchsregelung sieht vor, dass eine Erklärung zur Organ- und Gewebespende jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen oder geändert werden kann.

Widerspruch vermeiden

Wer bereit ist, Organe zu spenden, kann dies auch in einer gegebenenfalls vorhandenen Patientenverfügung verankern (vgl. dazu auch S. 6/7). Aber Vorsicht: Wer in der Patientenverfügung einer Organspende zustimmt, zugleich aber lebensverlängernde Maßnahmen ablehnt, generiert einen Widerspruch. Es empfiehlt sich daher, die entsprechenden Aussagen anzupassen.

Surftipp

- www.organspende-info.de
- www.meinepatientenverfuegung.de



Exklusiver Telefonsprechtage

Konkrete Fragen zur Organspende können Versicherte der BKK VerbundPlus am Dienstag, den **15. Oktober 2019**, telefonisch an die Experten der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) richten.

Von **9 bis 17 Uhr** steht das kostenlose „Infotelefon Organspende“ unter **0800 / 90 40 400** für Sie bereit.

Nehmen Sie Ihr Schicksal selbst in die Hand!

Mit der Entscheidung für eine Patientenverfügung helfen Sie im Ernstfall nicht nur, Ihren eigenen Willen durchzusetzen. Sie entlasten damit auch Ihre Angehörigen.

Sich selbst und anderen etwas Gutes zu tun, ist eine tolle Sache, nicht wahr? Eine Patientenverfügung erfüllt beide Funktionen. Denn damit geben Sie nicht nur sich selbst ein Stück Sicherheit, sondern auch Ihren Lieben eine unbezahlbare Entscheidungshilfe. Wenn Sie noch keine Vorsorgevollmacht erstellt haben, sollten Sie dies zeitnah nachholen. Versicherte der BKK VerbundPlus können dies sogar mit einem vergünstigten Angebot unseres Kooperationspartners tun.

Klar, niemand denkt gerne daran, dass etwas Schlimmes passieren kann. Doch gegen ein Unglück ist niemand gefeit. Die Nachrichten sind tagtäglich voll mit schicksalhaften Geschichten. Jeder von uns – egal welchen Alters – kann in eine Situation geraten, in der er sich als Patient nicht mehr selbst äußern kann. Welche medizinischen Maßnahmen und Behandlungen im Ernstfall vorgenommen werden, müssten dann Familienangehörige oder Freunde entscheiden. Damit diese sich für den Willen des Betroffenen einsetzen können, brauchen sie eine Vorsorgevollmacht bzw. Patientenverfügung.

Gute Gründe, vorzusorgen

Gute Gründe, sich intensiv und zeitnah mit der Erstellung einer Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht zu beschäftigen, gibt es viele. Hier nur ein paar kleine Gedankenanstöße:

1. Ich möchte mir nahestehende Menschen bei dieser Entscheidung entlasten

Was soll im Fall der Fälle gemacht werden – und wie lang? Was nicht? Wer eine Patientenverfügung erstellt und seine persönlichen Wünsche möglichst genau fixiert, kann seine Vertrauensperson davor schützen, bei der Beantwortung essenzieller Fragen auf sich alleine gestellt zu sein.

2. Meine Angehörigen kennen meinen Willen und sollen ihn durchsetzen

Wussten Sie das? Angehörige (Ehepartner, Kinder, Eltern) haben im Ernstfall keinerlei rechtliche Grundlage dafür, in Ihrem Namen zu entscheiden, ob intensivmedizinische Maßnahmen eingeleitet, abgelehnt oder beendet werden. Auch greift dann die ärztliche Schweigepflicht. Es sei denn, Sie haben im Rahmen einer Patientenverfügung Ihren Willen konkret formuliert und mit Hilfe einer Vorsorgevollmacht den Personen Ihres Vertrauens entsprechende Befugnisse übertragen. Andernfalls wird das Betreuungsgericht einen Betreuer bestimmen – und eine ggf. fremde Person entscheidet über die Anwendung Ihrer Verfügungen.

3. Ich möchte meine Angelegenheiten geregelt wissen

Statistisch gesehen nehmen die Anlässe für die mögliche Anwendung einer Patientenverfügung im letzten Lebensdrittel zu. Eine Garantie, dass dergleichen nicht in jungen Jahren geschieht, ist das aber nicht. Umso wichtiger ist es, für den Fall der Fälle vorgesorgt zu haben – für sich selbst und seine Angehörigen. Und wenn der nie eintritt, dann umso besser!





Organspendebereitschaft vermerken

Ob Sie als Organspender infrage kommen möchten oder nicht, können Sie ebenfalls in Ihrer Patientenverfügung verbindlich regeln. Auch dadurch entlasten Sie Ihre Angehörigen – und vermeiden Widersprüche zwischen der Organspendeerklärung und Ihren Verfügungen zu lebenserhaltenden Maßnahmen. Außerdem stellen Sie damit sicher, dass Ihr Wunsch respektiert wird.

Patientenverfügung? Aber sicher!

Juristisch gelten hohe Anforderungen an wirksame Patientenverfügungen. Zwar sind die Formvorschriften von Vollmachten und Verfügungen recht schnell erfüllt. Die Herausforderung besteht aber darin, möglichst klare Vorstellungen zu gewünschten oder unerwünschten Behandlungen widerspruchsfrei zu formulieren. Auch hier sind wir von der BKK VerbundPlus als Lotse an der Seite unserer Versicherten. Gemeinsam mit unserem Partner DGV (Deutsche Gesellschaft für Vorsorge mbH) bieten wir Ihnen die Möglichkeit, alle Vorsorgedokumente sicher, komfortabel sowie medizinisch, juristisch und ethisch fundiert zu erstellen. Und so funktioniert das Ganze:

- Unter **meinepatientenverfuegung.de** werden Sie sicher und verständlich durch entsprechende Fragestellungen geführt und erhalten wertvolle Informationen, die Ihnen helfen, das Thema aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Daher können Sie auch ganz ohne Vorkenntnisse sofort mit der Erstellung beginnen.
- Dank verschiedener Verfügungsoptionen bleibt Ihnen viel individueller Gestaltungsspielraum bei zugleich hoher Wirksamkeit für die spätere Durchsetzung.
- Versicherte der BKK VerbundPlus erhalten die Patientenverfügung zudem zum reduzierten Preis. Damit Ihre Dokumente auf dem neuesten Stand bleiben, erhalten Nutzer des optionalen Notfall- und Archivservice alle zwei Jahre eine Erinnerung zur Überprüfung und Aktualisierung der Vorsorgedokumente.

Surftipp

- bkk-verbundplus.de/pflege/patientenverfuegung
- meinepatientenverfuegung.de

Falls Sie Ihre Verfügungen und Vollmachten in Eigenleistung erstellen wollen, finden Sie Musterformulare bzw. Textbausteine beim Bundesjustizministerium unter **bmjv.de** im Bereich Service.



Info-Vortrag zur Patientenverfügung

Um wirklich alle Fragen rund um die Patientenverfügung beantworten zu können, haben wir Rainer Mackamul von der Deutschen Gesellschaft für Vorsorge am **Donnerstag, den 24. Oktober 2019**, zu einem Info-Vortrag in unsere Hauptverwaltung nach Biberach, Zeppelinring 13, eingeladen. **Beginn: 17 Uhr.** Gerne dürfen Sie auch Familienangehörige mitbringen, die nicht bei der BKK VerbundPlus versichert sind.

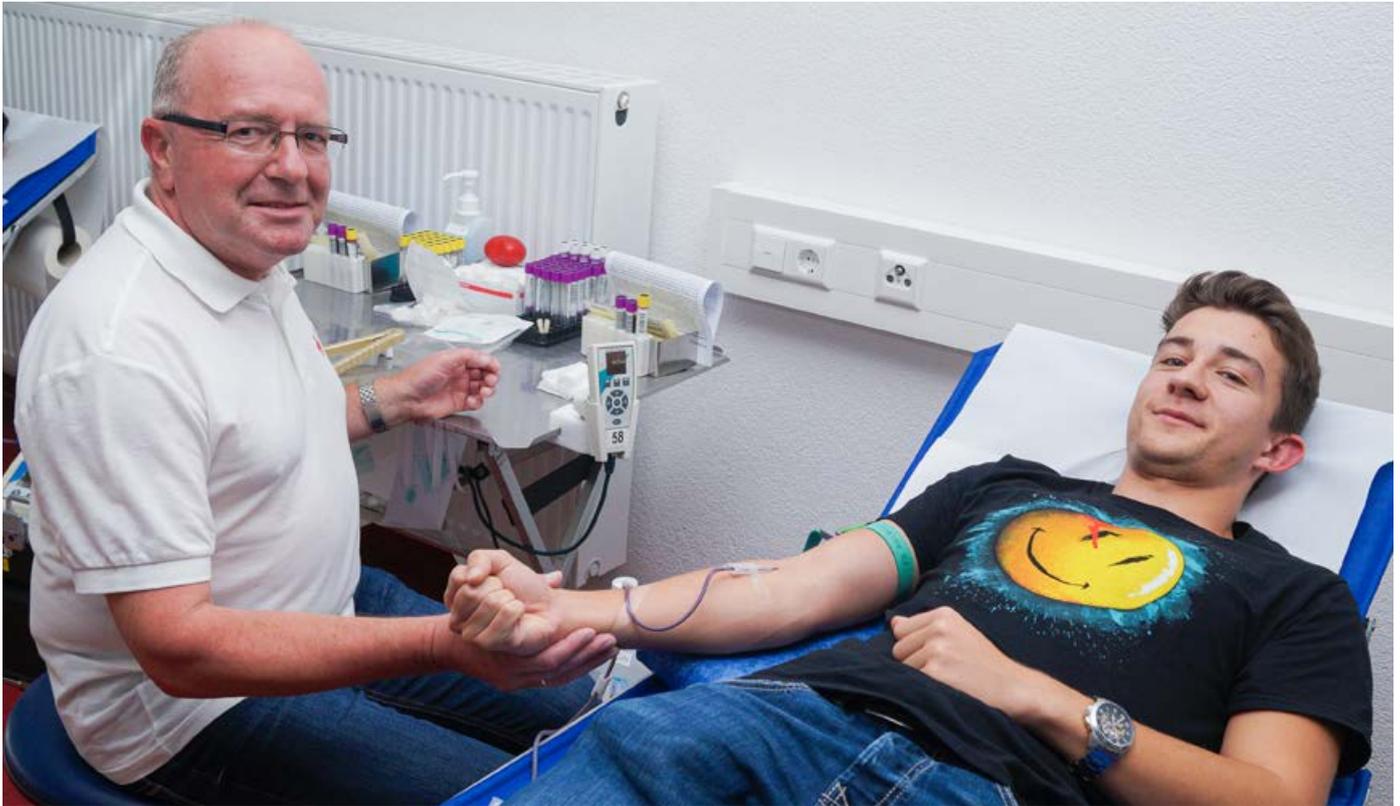
Mit ganz viel (Herz-)Blut ganz viel Gutes tun

Geben ist seliger denn nehmen. Ein Bereich, für den diese Weisheit definitiv zutrifft, ist das Ehrenamt. Von Sport über Pädagogik und Musik bis hin zu Gesundheit, Naturschutz oder Feuerwehr: Gäbe es die rund 15 Millionen Ehrenamtler nicht, wäre es schlecht um unser Land bestellt.

Einer von ihnen ist Ulrich Bühler. Seit rund 38 Jahren ist er ehrenamtlich beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) engagiert. Im Zuge dessen war es für ihn selbstverständlich, auch als Blutspender zur Verfügung zu stehen. Doch was treibt den 57-Jährigen um, der seit 38 Jahren hauptberuflich als Kundenberater im Versor-

gungsmanagement der BKK VerbundPlus tätig ist, sich – so wie hunderttausende Frauen und Männer in ganz Deutschland – in seiner Freizeit fürs Gemeinwohl einzusetzen? Der INSIDE hat er es im nachfolgenden Interview verraten.





Ulrich Bühler (links) im Einsatz für das DRK-Blutspendeteam in Laupheim. Seit 38 Jahren leistet er jährlich zwischen hundert und zweihundert freiwillige Stunden Dienst im Ehrenamt.

Herr Bühler, wie oft haben Sie denn bereits Blut gespendet – und weshalb sind Blutspender für unsere Gesellschaft so wichtig?

Aktuell bin ich bei rund 60 Spenden. Blut ist weiterhin „Mangelware“ – dabei wird es dringend für die Patienten sowie zur Erforschung von Krankheiten benötigt. Diese Verantwortung sollte in meinen Augen von der Bevölkerung mitgetragen werden.

Können Sie für Laien beschreiben, wie so eine Spende abläuft?

Die eigentliche Spende ist in ein paar Minuten über die Bühne, kann aber anderen Menschen das Leben retten. Generell läuft es so, dass Sie als Spender Ihre Daten angeben, sich registrieren und ärztlich untersuchen lassen. Danach wird Ihnen von einer Fachkraft des Blutspendedienstes über die Armvene ca. ein halber Liter Blut entnommen. Schließt man die Erholungsphase – inklusive kostenloser Verpflegung durch das DRK – nach der Spende mit ein, dauert das gesamte Prozedere etwa eine Stunde.

Wie sehen Ihre ehrenamtlichen Aufgaben beim DRK aus?

Ich bin beim Blutspendeteam sowie beim Sanitätsdienst für Akut- und Erste-Hilfe-Behandlungen aktiv. Als „Sanis“ sind wir vor allem bei Veranstaltungen vor Ort, wo wir den Rettungsdienst personell unterstützen. Aktuell bin ich insgesamt zwischen 100 und 200 Stunden pro Jahr ehrenamtlich im Einsatz.

Was gibt das Ehrenamt beziehungsweise die Blutspende Ihnen persönlich?

Zum einen das erfüllende Gefühl, der Gesellschaft unentgeltlich etwas Gutes zu tun. Zudem interessiert mich die Thematik – ich war zehn Jahre beim Katastrophenschutz des DRK verpflichtet. Im speziellen Fall der Blutspende gibt es zudem noch einen ganz praktischen Nutzen. Denn das Blut wird nach der Entnahme im Labor untersucht. Falls auffällige Befunde auftreten, die etwa auf eine Krankheit hinweisen könnten, wird man als Spender entsprechend

informiert. Außerdem erhält jeder Spender einen persönlichen Unfallhilfe- und Blutspender-Pass.

Was würden Sie Menschen raten, die mit dem Gedanken spielen, zu spenden, sich womöglich aber nicht trauen?

Ich kann jedem nur empfehlen, einfach mal unverbindlich bei einem Blutspendetermin vorbeizuschauen, um sich zu informieren. Ängstliche können sich auch von Bekannten oder Verwandten zur Blutspende begleiten lassen. Und was das Ehrenamt betrifft: Wir suchen natürlich händeringend nach weiteren Helfern. Gerade bei jungen Leuten stellen wir immer wieder fest, dass die Bereitschaft, zu helfen, sehr groß ist – oft aber erst das Bewusstsein dafür geschaffen werden muss, wie viel Gutes im Ehrenamt getan werden kann und wie hoch der Bedarf ist.



Blutspende in Ihrer Nähe

Die nächsten Blutspende-Termine in Ihrer Region sowie weitergehende Information und Möglichkeiten zur Blutspende finden Sie unter drk-blutspende.de. Oder unter der kostenlosen Spenderhotline **0 800 / 11 949 11**.

Zahnvorsorge muss nicht teuer sein

Gesunde Zähne sind Lebensqualität. Deshalb wollen wir bei der BKK VerbundPlus sicherstellen, dass Sie als Versicherte keine Kompromisse in Sachen Mundgesundheit machen müssen. Dazu haben wir eine Kooperationsvereinbarung mit dem „Münchener Verein“ geschlossen, der Ihnen im Ernstfall Kosten im vierstelligen Bereich einsparen kann.

Wir wünschen es natürlich niemandem – aber stellen Sie sich für einen Moment vor, Sie hätten einen Unfall und würden dabei zwei Zähne verlieren. In diesem Fall kann der Zahnarzt eine Brücke einsetzen, muss aber die danebenliegenden gesunden Zähne abschleifen. Ein Implantat hingegen würde diese nicht in Mitleidenschaft ziehen. Ästhetischer wäre es obendrein. Zudem gilt: Eine schnelle Behandlung mit Implantaten oder Vollkeramikbrücken erhält in der Regel den Kieferstatus. Benachbarte Zähne kippen nicht in die Lücke oder werden fehlbelastet, was wiederum Folgeschäden verhindert.

Die Entscheidung pro Implantat ist an sich also klar, oder? Leider nein. Denn diese Behandlung kann nicht über die gesetzlichen Leistungen abgedeckt werden, jedoch schnell über 4.000 Euro Eigenbeteiligung bedeuten. Als Versicherter der BKK VerbundPlus können Sie sich mit den Tarifen unseres Kooperationspartners Münchener Verein zusätzlich absichern – und das zu attraktiv rabattierten Vorzugskonditionen. So erstattet die Zahnzusatzversicherung „Zahnersatz Premium“ z. B. bei Implantaten bis zu 90 Prozent der Zahnarztrechnung, und das bereits für 11,15 Euro pro Monat (40 Jahre).

Die BKK VerbundPlus ist in diesem Jahr erneut von Focus Money für ihre Leistungen im Bereich der zahnmedizinischen Versorgung mit dem Prädikat „Hervorragend“ ausgezeichnet worden. Stiftung Warentest gab für die Zahntarife des Münchener Verein die Note 1,0.



Ein starkes Duo für Ihre Mundgesundheit

Dies gilt natürlich nicht nur für Implantate, sondern auch für Leistungen, die jeder nutzen sollte, wie beispielsweise die Professionelle Zahnreinigung. So können Sie die Kosten auf zwei starke Schultern legen: einerseits die erweiterten, vielfach ausgezeichneten Leistungen Ihrer BKK VerbundPlus und darüber hinaus die attraktiven Zusatzversicherungen des Münchener Verein. Die Angebote garantieren die Kostenübernahme für hochwertige Versorgungsleistungen. Außerdem profitieren Sie von weiteren Vorteilen:

- Keine Wartezeiten beim Versicherungsabschluss
- Keine Gesundheitsfragen
- Einfacher Online-Abschluss
- Monatlich kündbar



Weitere Informationen zu unseren Zusatzangeboten

- Online unter: bkk-verbundplus.de/zusatzversicherungen
- Telefonisch unter der gebührenfreien Service-Nummer des Münchener Verein: **0800 / 77 010 50** (Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 19 Uhr)

“ Die Zahnzusatzversicherung „Zahnersatz Premium“ erstattet z. B. bei Implantaten bis zu 90 Prozent der Zahnarztrechnung, und das bereits für 11,15 Euro pro Monat (40 Jahre) “

Kinderheldin – Die digitale Hebammenberatung

Was tun, wenn das Baby schreit? Es wäre doch toll, wenn in solchen Fällen eine erfahrene Hebamme mit Rat und Tat zur Seite stünde. Utopisch? Keineswegs. Denn die BKK VerbundPlus bietet ihren Versicherten zusammen mit der Kinderheldin GmbH ab sofort eine digitale Hebammenberatung an.

Schwangere und Mütter können so während der Schwangerschaft und im ersten Lebensjahr des Kindes täglich von 7 Uhr bis 22 Uhr mit einer Hebamme chatten oder telefonieren – ohne Terminabsprache und immer dann, wenn es gerade nötig ist. Auch an Wochenenden und Feiertagen. „Mit diesem für unsere Versicherten kostenlosen Angebot möchten wir junge Familien unterstützen, ihnen ein Stück Sicherheit geben in der aufregenden Zeit rund um Schwangerschaft, Geburt und während der ersten Monate mit dem Nachwuchs“, erläutert Dagmar Stange-Pfalz, Vorstand der BKK VerbundPlus. Die Eltern erhalten bei der Kinderheldin schnell eine verlässliche Expertenmeinung, sei es zu Windelpepo, Babykolik oder Blähbauch. Denn Suchmaschinen bieten in dieser Situation nur bedingt Hilfe.

Hilfe von Expertinnen

Wer schon einmal mit einem Kleinkind auf dem Schoß im Internet gesurft hat, weiß, wovon Dagmar Stange-Pfalz spricht. Zumal die gefundenen Informationen nicht

immer vertrauenswürdig sind oder spezifisch passen. Hinter dem Begriff „Kinderheldin“ hingegen stecken ausgebildete Profis, die gezielt auf die individuelle Situation eingehen und konkrete Hilfestellung bieten können. „Manchmal brauchen (werdende) Eltern einfach mal eben einen kleinen Rat oder möchten sich rückversichern“, erklärt Nicole Höhmann, Hebamme und Sozialwissenschaftlerin bei der Kinderheldin. „Gerade während der Schwangerschaft oder mit einem kleinen Baby liegen oft auch die Nerven blank. Für solche Situationen wollen wir da sein.“

Erstkontakt, kein Arzt-Ersatz

Der persönliche Kontakt zu einer Geburtshelferin, einem Entbindungshelfer oder den Ärzten kann und soll durch Kinderheldin nicht ersetzt werden. „Kinderheldin ergänzt perfekt unsere Angebote für Familien. Zusammen mit ‚Hallo Baby‘ und ‚BKK STARKE KIDS‘ sind Eltern und Kinder von der Schwangerschaft bis zur Volljährigkeit rundum bestens versorgt“, so Dagmar Stange-Pfalz.

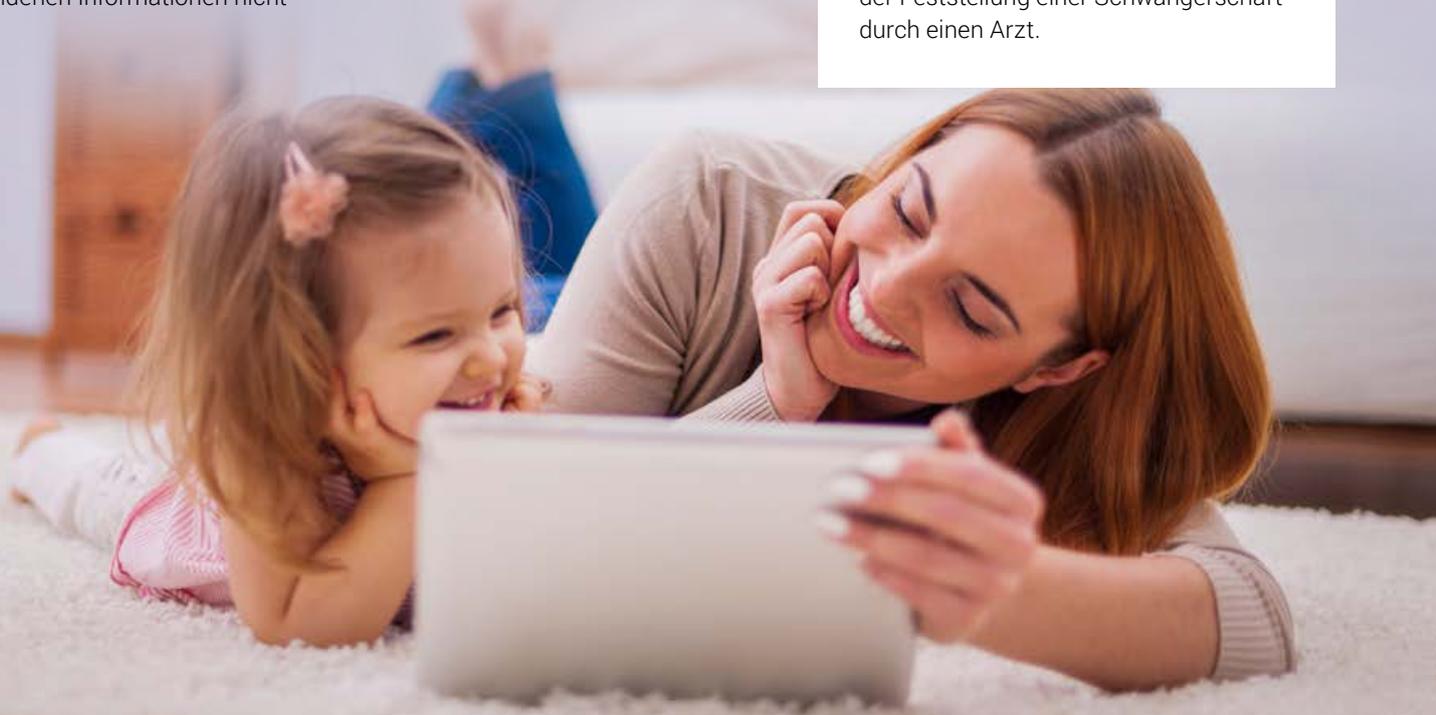
So funktioniert die digitale Hebammenberatung

1. Gutscheincode bei Ihrer BKK VerbundPlus anfordern, per E-Mail an vertrag@bkkvp.de oder telefonisch unter **07351 / 1824-331**
2. Browser auf dem Smartphone oder Computer öffnen
3. Den Code auf kinderheldin.de/bkk eingeben und registrieren

Nach erfolgter Registrierung sind die Hebammen via Chat, Telefon oder bei Bedarf per Videocall online erreichbar. Es muss keine zusätzliche App oder Anwendung heruntergeladen werden. Fragen können auch schriftlich und/oder anonymisiert gestellt werden.

Kleiner Tipp

Damit Sie im Fall des Falles schnellstens auf eine Kinderheldin zurückgreifen können, sollten Sie sich möglichst früh registrieren. Am besten schon kurz nach der Feststellung einer Schwangerschaft durch einen Arzt.





Kleiner Pieks, große Wirkung – Warum Grippeimpfung Sinn macht

Der Herbst bringt traditionell leuchtendes Laub, einen bunten Mix aus Sonne und Regen – und den Start der alljährlichen Grippe-Saison. Wer keine Lust hat, mit influenzabedingten Gliederschmerzen, Fieber und Schwächegefühl im Bett zu liegen, sollte sich rechtzeitig impfen lassen. Die Kosten für den Vierfach-Impfstoff trägt die BKK VerbundPlus für ihre Versicherten.

Viele haben noch den Spruch im Ohr, wonach sich primär „Alte, Kranke und Schwache gegen Grippe impfen lassen“ sollten. Und wenn sie nicht zu einer dieser Gruppen gehören? Macht eine Impfung dennoch Sinn.

Einfach (und) wirksam

Wer bereits eine chronische Erkrankung hat, ist besonders gefährdet. Ebenso wird die Gripeschutzimpfung für Personen ab 60 Jahren und für Schwangere empfohlen. Auch Kinder und Jugendliche können davon profitieren, denn bei ihnen kann die Infektion einen schweren Verlauf nehmen. Eltern sollten mit dem Kinderarzt besprechen, ob für ihr Kind die Impfung ratsam ist.

Grippe oder Erkältung?

Nicht alles, was mit Husten und Schnupfen einhergeht, ist eine Grippe: Anders als bei einer Erkältung leiden Grippepatienten

unter plötzlich auftretendem Fieber, das Werte von 38 bis über 40 °Celsius erreicht und mehrere Tage anhalten kann. Sollte am dritten Krankheitstag ein erneuter Fieberanstieg auftreten, ist dies der Hinweis auf eine bakterielle Superinfektion. In diesem – und ausschließlich diesem – Fall sind Antibiotika sinnvoll. Andernfalls schaden sie nur, da sie die Bakterienflora im Magen angreifen können, gegen die Viren aber nichts ausrichten.

So wehren Sie Influenza ab

Nur ein starkes Immunsystem kann anstürmende Erreger abwehren. Dabei helfen genügend Schlaf, Bewegung und eine gesunde Ernährung mit viel Obst und Gemüse. Arzneipflanzen wie Echinacea können dem Immunsystem ebenso auf die Sprünge helfen wie regelmäßige Saunagänge. Aber Achtung: Wer bereits erkältet ist, sollte die Saunahitze besser meiden. Zusätzlich empfiehlt sich regelmäßiges Händewaschen mit Seife – mindestens 30 Sekunden je Waschgang. Zudem sollten Sie versuchen, den Kontakt zu bereits Erkrankten so gut wie möglich zu vermeiden.



Vierfach-Gripeschutz-Impfstoff jetzt Gesetzliche Leistung

Seit der Impfsaison 2018/2019 ist der Vierfach-Impfstoff gegen Grippe eine Gesetzliche Leistung. „Wir bei der BKK VerbundPlus begrüßen dies“, so Vorstand Dagmar Stange-Pfalz. „Für unsere Versicherten zahlen wir die entsprechende Vierfach-Impfung nämlich bereits seit Jahren – schön, dass dies nun allgemein verpflichtend ist.“



BKK Aktivwoche:

Jetzt auch mit dem Jordanbad in Biberach

Großartige Nachrichten für alle Freunde der BKK-Aktivwoche und die, die es werden wollen: Im demnächst erscheinenden Katalog 2020 ist erstmals auch das Biberacher Jordanbad in Verbindung mit dem benachbarten 4** Parkhotel vertreten. Versicherte der BKK VerbundPlus können das höchst attraktive Angebot schon ab dem 1. Oktober 2019 exklusiv buchen, also noch bevor der Katalog in Umlauf kommt.**

Gesundheit und Erholung an einem ganz besonderen Ort

„Es freut uns ganz besonders, dass es gelungen ist, einen unserer langjährigen Kooperationspartner im Bereich der Gesundheitskurse für die BKK-Aktivwoche zu vermitteln“, sagt VerbundPlus-Pressereferent Peter Scheipel, der den Deal zusammen mit seinem Kollegen Konstantin Giese und Martin Joswig vom Jordanbad eingefädelt hat. Die Gesundheitservice GmbH als Veranstalter und Katalogherausgeber hat nicht lange gefackelt und nach kurzer Prüfung rasch

erkannt, welches neue Juwel sich hier der Aktivwochen-Bewegung erschließt.

Die einzigartige Vielfalt des Jordanbades mit seiner großzügigen Parkanlage und den Wasserwelten auf der einen Seite, sowie das stilvoll eingerichtete und luxuriös ausgestattete Parkhotel auf der anderen Seite machen das Angebot selbst für Versicherte aus Biberach und der näheren Umgebung hochinteressant. Schon ab 399 Euro finden die Teilnehmer

an diesem idyllischen Flecken in Oberschwaben Gesundheit, Entspannung und Erholung pur. Die BKK VerbundPlus finanziert ihren Versicherten zudem noch ein Gesundheitsprogramm im Gesamtwert von 160 Euro. Es beginnt mit einer InBody-Körperanalyse und beinhaltet u. a. ein funktionelles Rückentraining, Pilates, Stretching, Hanteltraining, Nordic Walking und Yoga. Außerdem stehen Workshops zur Ernährung und Stressbewältigung auf dem Stundenplan.





Unschlagbare Zusatzleistungen

Im Preis von 399 Euro sind jeweils 6 Übernachtungen im Doppelzimmer des 4**** Parkhotel Jordanbad mit Halbpension enthalten (Einzelzimmer 499 Euro). Zum Abendessen serviert die ausgezeichnete Küche des Hauses ein 5-Gang-Wahlmenü. Morgens geht es nach einem ausgiebigen Schlemmer-Frühstück vom reichhaltigen Buffet beschwingt in die täglichen Einheiten des Gesundheitsprogramms. Im Anschluss daran können die Aktivwochen-Teilnehmer alle Einrichtungen des Jordanbades nach Herzenslust und ohne Zusatzkosten nutzen. Zum Beispiel das 9.000 Quadratmeter große Thermal- und Solebad sowie die großzügige Saunalandschaft mit stündlichen Aufgüssen. Oder das Wasserzentrum mit Erlebnisduschen,

drei unterschiedlich temperierten Tauchbecken und einer Liegeterrasse rund um

„ Es freut uns ganz besonders, einen unserer langjährigen Kooperationspartner im Bereich der Gesundheitskurse für die BKK-Aktivwoche zu vermitteln “

den Naturteich und das Thermal-Außenbecken. Der Clou dabei: Vom Parkhotel

führt ein Bademantelgang vom Hotelzimmer direkt in den Thermalbereich. Eine Wellness Tasche mit Bademantel und Saunatüchern ist inklusive. Auch Nordic-Walking-Stöcke und Parkplätze stehen für die Dauer des Aufenthaltes kostenfrei zur Verfügung.

Die BKK-Aktivwoche in Biberach ist für Versicherte der BKK VerbundPlus exklusiv schon ab dem 1. Oktober 2019 online buchbar. Die Buchungsmaske und alle verfügbaren Termine finden Sie unter bkk-verbundplus.gsm-gesund.eu/jordanbad. Das Jordanbad präsentiert sich im Internet unter jordanbad.com. Nähere Informationen zum Parkhotel finden sie unter jordanbad-parkhotel.com.



Von Pfarrer Kneipp zum modernen Thermalbad

Wasser spielt an diesem idyllischen Flecken in Oberschwaben schon seit mehr als 500 Jahren eine große Rolle. Der Überlieferung nach waren es Kreuzritter, die den Quellen des Jordanberges eine unterirdische Verbindung zum Fluss Jordan im Heiligen Land nachsagten und dem späteren Bad seinen Namen gaben. Über die Jahrhunderte diente es als Spitalbad des Heilig-Geist-Spitals in Biberach. Vor 130 Jahren übernahmen die Franziskanerinnen von Reute das Areal und führten die Tradition mit einer Kneipp-Anstalt fort. Das Bad wurde zum Publikumsmagneten. Pfarrer Kneipp besuchte in den Anfangsjahren dreimal „sein Bad“, das mit seiner Therapie über 100 Jahre lang erfolgreich war. In den 1980er Jahren wurde man auf der Suche nach Thermalwasser in über 900 Metern Tiefe fündig. Nachdem das Bad in die St. Elisabeth-Stiftung übergang, gelang der Turnover zum modernen Thermalbad. Mehrere hunderttausend Besucher genießen jedes Jahr das wohlige warme Wasser, das schwefel- und fluoridhaltig 47 °Celsius heiß aus der Tiefe kommt.

„**Aktuelle Versichertenzahl: 112.628**“
(Stand 1. August 2019)

Geschäftsbericht 2018:

Mitglieder-Boom

weiter ungebrochen

Höchst erfreuliche Zahlen präsentierte die BKK VerbundPlus in ihrer turnusmäßigen Verwaltungsratssitzung. Sowohl beim Finanzergebnis für das Geschäftsjahr 2018 als auch bei der Mitgliederentwicklung vermeldet der Vorstand ein deutliches Plus.



Der vorgelegte Geschäftsbericht für das Jahr 2018 weist einen Einnahmenüberschuss von 1,05 Millionen Euro aus. Und das, obwohl die VerbundPlus zu den günstigsten Gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland zählt und ihren kassenindividuellen Zusatzbeitrag zum Beginn des Geschäftsjahres 2018 gesenkt hatte. „Das hervorragende Ergebnis liegt vor allem daran, dass eingeplante Kostensteigerungen nicht im erwarteten Maße eingetreten sind. Die Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds sind jedoch aufgrund des unerwartet großen Versicherungszustroms weiter gestiegen“, erklärt Mario Faust, Stellvertretender Vorstand und Fachbereichsleiter Finanzen bei der BKK VerbundPlus.

Mehr als 8 Millionen Euro für Prävention

Den Einnahmen von 238,5 Mio. Euro (+ 7,2 % im Vergleich zum Vorjahr) stehen Gesamtausgaben von 237,5 Mio. Euro gegenüber (+ 8,7 %). Größter Ausgabeposten waren erneut die Krankenhäuser, die mit 63 Mio. Euro zu Buche schlugen (+ 7,0 %). Gefolgt von den Ausgaben für die Ärztliche Behandlung (45,4 Mio. Euro, + 10,7 %), für Arzneimittel (36,1 Mio. Euro, + 9,7 %) und die Zahnärztliche Behandlung (15,4 Mio. Euro, + 9,2 %). Insgesamt stiegen die Leistungsausgaben um 3,4 Prozent auf 223,4 Mio. Euro. Darin enthalten sind unter anderem auch 8,3 Mio. Euro für Präventionsmaßnahmen (+ 5,1 %).

Die Zahlen sind auch deshalb so bemerkenswert, weil die BKK VerbundPlus mit 15,1 Prozent bundesweit einen der niedrigsten Beitragssätze erhebt und dennoch zu den leistungsfähigsten Krankenkassen in Deutschland zählt. Besonders bei der

Zahnmedizinischen Versorgung, in der Gesundheitsförderung, bei den Zusatzleistungen und den Finanzen belegt sie in einschlägigen Vergleichstests reihenweise vordere Plätze.

Wachstum deutlich beschleunigt

Bei den Versichertenzahlen weist der Geschäftsbericht 2018 ein noch nie dagewesenes Wachstum aus. Im Berichtszeitraum konnten 8.097 Versicherte hinzugewonnen werden. Das entspricht einer Steigerung um 9,4 Prozent. Zum Jahresende 2018 zählte die Krankenkasse 94.170 Versicherte.

Im laufenden Jahr hat sich dieser Trend noch weiter verstärkt. Im März wurde erstmals die 100.000er Marke durchbrochen, zum 1. August 2019 waren bei der BKK VerbundPlus bereits 112.628 Versicherte registriert. Ein Ende des Booms ist aktuell nicht in Sicht.

Bestnoten im Finanzkrafttest von Focus Money

Die äußerst erfreuliche Geschäftsbilanz und Mitglieder-Entwicklung schlagen sich auch im aktuellen Finanzkrafttest von Focus Money nieder (Heft 29/2019). Darin enthält die BKK VerbundPlus erneut das Prädikat „Hervorragend“. Bestnoten gab es in den Kategorien Liquidität, Nettovermögen und Transparenz. 93,4 von 100 Punkten bedeuten in der Gesamtwertung weiterhin einen Platz im Spitzenfeld und einen deutlichen Vorsprung vor vielen Orts-, Innungs- und Ersatzkassen (AOK Baden-Württemberg 73,4, IKK Classic 68,2, DAK 49,5, Barmer 74,4).



Der komplette Geschäftsbericht steht zum Download unter

www.bkk-verbundplus.de/geschaeftsbericht zur Verfügung.



Mario Faust
Stellvertretender Vorstand und
Fachbereichsleiter Finanzen

BKK VerbundPlus

Bewertung Bereich

Finanzen

durch FOCUS MONEY*:

Hervorragend

* Heft 29/2019

Einnahmen

	in Euro	in Euro je Versicherten
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	225.051.131	2.521,81
Einkommensausgleich	11.836.074	132,63
sonstige Einnahmen	1.648.533	18,47
Einnahmen gesamt	238.535.738	2.672,91

Ausgaben

	in Euro	in Euro je Versicherten
Krankenhausbehandlung	63.044.853,07	706,45
Ärztliche Behandlung	45.405.949,56	508,80
Arzneimittel	36.090.059,48	404,41
Krankengeld	17.276.878,63	193,60
Zahnärztliche Behandlung ohne Zahnersatz	15.357.569,16	172,09
Heilmittel	8.782.059,07	98,41
Hilfsmittel	8.630.623,32	96,71
Fahrtkosten	4.468.924,49	50,08
sonstige Leistungsausgaben	4.373.255,19	49,00
Behandlungspflege und Häusliche Krankenpflege	4.098.980,37	45,93
Vorsorge- und Reha-Leistungen	3.772.382,82	42,27
Früherkennungsmaßnahmen	3.417.401,58	38,29
Zahnersatz	2.898.841,16	32,48
Schwangerschaft/Mutterschaft ohne stationäre Entbindung	2.318.085,70	25,98
Schutzimpfungen	1.979.444,61	22,18
Dialyse	1.511.803,95	16,94
Leistungsausgaben gesamt	223.427.112,16	2.503,61
davon Prävention	8.275.965,30	92,74
sonstige Ausgaben	2.353.916	26,38
Verwaltungskosten	11.700.162	131,11
Ausgaben gesamt	237.481.190	2.661,09
Überschuss der Einnahmen	1.054.549	12

Vermögen

	gesamt in Euro	in Euro je Versicherten
Betriebsmittel	27.344.000	306,40
Rücklage	19.502.000	218,53
Verwaltungsvermögen	7.868.000	88,16
gesamt	54.714.000	613,09



Online-Fitness zum Sonderpreis

Wenn im Spätherbst die Tage immer kürzer und das Wetter immer ungemütlicher wird, macht Sport im Freien immer weniger Spaß. Wer dann auch noch den Weg ins Fitness-Studio scheut, muss dennoch nicht auf sein Bewegungsprogramm verzichten. Für Versicherte der BKK VerbundPlus gibt es die Mitgliedschaft im Online-Fitness-Studio pur-life nämlich zum halben Preis. Das pur-life-Angebot ist vielfältig und abwechslungsreich. Es bietet mehr als

2.500 Videos in über fünfzig Kategorien und zu den unterschiedlichsten Themen. Egal ob vor dem PC, Laptop, Fernseher, Tablet oder Smartphone – Sie können trainieren, wann und wo Sie wollen. Alle Videos sind laut pur-life medizinisch korrekt. So trainieren Sie sicher, entspannt und effektiv. Einige Programme kommen sogar live auf den Bildschirm. Seminare und Talkshows zum Thema Gesundheit runden das Angebot ab.



Jetzt anmelden und einen Monat kostenlos testen!

Als Mitglied der BKK VerbundPlus erhalten Sie bei pur-life eine vergünstigte Mitgliedschaft. Sie können wählen:

- Jahresmitgliedschaft „GOLD“ für 7 Euro/Monat (statt 13,99 Euro)
- Jahresmitgliedschaft „PREMIUM“ für 5 Euro/Monat (statt 9,99 Euro)

Die Anmeldung unter pur-life.de/co/bkkvp ist selbsterklärend. Folgen Sie einfach den Anweisungen der Plattform. Das Passwort für Ihre vergünstigte Anmeldung lautet: **BKKVPVERSICHERTE**



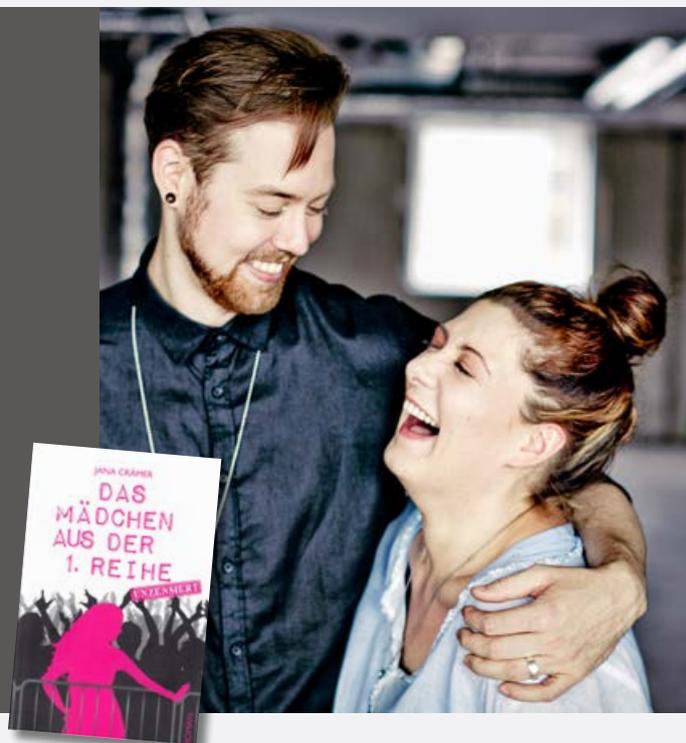
Konzertlesung verpasst?

Sie hatten keine Möglichkeit, die Konzertlesung mit Jana Crämer und Batomae in der Biberacher Stadthalle zu sehen? – Kein Problem. Wir verlosen drei handsignierte Ausgaben von Janas Bestseller „Das Mädchen aus der 1. Reihe – unzensuriert“. Beantworten Sie dazu folgende Frage:

Wie heißt Janas bester Freund und kongenialer Musiker-Kollege?

- a) Michael Wendler
- b) Batomae
- c) Dieter Bohlen

Ihre Antwort übermitteln Sie uns bitte online unter der Domain bkk-verbundplus.de/gewinnspiel. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2019.



Vergütung des Vorstands

Die Gesamtvergütung des Vorstands der BKK VerbundPlus, Dagmar Stange-Pfalz, betrug im Jahr 2018 154.074 Euro. Die darin enthaltene Grundvergütung betrug 142.400 Euro. Hinzu kommen Aufwendungen für die betriebliche Altersvorsorge in Höhe von 5.696 Euro und für eine private Unfallversicherung in

Höhe von 278,46 Euro. Der geldwerte Vorteil für den auch privat genutzten Dienstwagen beläuft sich auf 475 Euro monatlich. Im Falle des Ausscheidens hat der Vorstand Anspruch auf ein Übergangsgeld in Höhe von sechs Monatsgehältern.



4 neue Azubis

Mit der deutlich steigenden Mitgliederzahl (siehe Seite 16) wächst auch der Personalstand der BKK VerbundPlus. Aktuell kümmern sich 160 Mitarbeiter um die Anliegen der Versicherten. Acht davon sind Auszubildende. Für Vier davon hat am 1. September 2019 in der Hauptverwaltung in Biberach ein neuer Lebensabschnitt gestartet. In den nächsten drei Jahren absolvieren sie ihre Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten und reifen so zu einem wichtigen Faktor, um Sie als Versicherte auch künftig serviceorientiert und fachkundig zu betreuen.

Dürfen wir vorstellen – unsere neuen „SoFas“ – Ihre künftigen Gesundheitslotsen



Mariella Hagnauer, 21 Jahre



Carla Branz, 18 Jahre



Manuel Schöllhorn, 21 Jahre



Alisa Pössl, 18 Jahre

Genießerlauf: Noch sind Plätze frei

Am Sonntag, den 20. Oktober 2019 findet zum dritten Mal der Biberacher Genießerlauf statt. Die BKK VerbundPlus wird dort, wie schon in den Vorjahren, mit einem Info-Stand vertreten sein. Neben einigen Teams für den von der Kreissparkasse Biberach gesponserten Staffellauf (3 x 7 km) werden erstmals auch zahlreiche Versicherte den „BKK VerbundPlus Halbmarathon“ bereichern. Die Anmeldefrist läuft noch bis zum 13. Oktober. Sofern bis dahin noch freie Plätze zur Verfügung stehen, sind Nachmeldungen am 19. Oktober ab 17 Uhr und am 20. Oktober von 8.30 bis 10:30 Uhr bei der Startnummern-Ausgabe in der VHS möglich.



Die nächste Ausgabe der BKK VerbundPlus INSIDE liefern wir Ihnen am 4. Januar 2020 frei Haus.



Schon morgens
das prickelnde Gefühl von
**„Heute verblüffe
ich sie alle“**



Ausbildung als Sozialversicherungsfachangestellter

(m/w/d) in Biberach, Karlsruhe und Ulm ab dem 1. September 2020

Du liebst die Abwechslung und magst es, mit Menschen umzugehen? Dann starte mit uns in die Zukunft und werde SoFa! Bewirb dich jetzt für eine Ausbildung als Sozialversicherungsfachangestellte/r.

Mr. / Mrs. Right? So bist du

- interessiert an einer vielseitigen Ausbildung
- begeistert von der Arbeit für und mit Menschen
- ein kommunikativer Teamplayer
- genau und überlegt bei allem, was du tust
- auch in kniffligen Situationen total entspannt
- ein guter Schüler mit mindestens befriedigendem Abschluss (Realschulabschluss, bevorzugt aber Hochschul- bzw. Fachhochschulreife)

Fit for Job! Das lernst du

- Versicherte und Firmenkunden in verschiedenen (Lebens-)Situationen zu beraten
- Unsere Versicherten durch den „Gesundheitsdschungel“ mit seinen Regeln und Gesetzen zu führen
- Potenzielle Kunden für uns zu begeistern

Was ist eigentlich ein SoFa?



Als Sozialversicherungsfachangestellte/r (Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung) – oder kurz: SoFa – berätst du unsere Versicherten und Firmenkunden zu Fragen der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Ein Job mit Zukunft – denn Krankenkassen sind moderne, hochgradig digitalisierte Unternehmen, die in Sachen Gesundheit eine wichtige Rolle in Deutschland spielen.

SoFa, so good! Das erwartet dich bei uns

- alles außer Langeweile – eine qualifizierte Ausbildung in Theorie und Praxis
- ein prima (Betriebs-)Klima und tolle Teams mit Spaß an der Arbeit
- eine attraktive Vergütung mit interessanten Extras
- flexible Arbeitszeiten

Und nach der Ausbildung

- beste Übernahmechancen
- viele Weiterbildungsangebote
- gute Aufstiegsmöglichkeiten

Interessiert?

Sende uns deine
Bewerbung bis spätestens

31.10.2019